

# MITEINANDER

**Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft  
St. Christophorus im Mainbogen**

Fastenzeit  
Ostern 2025



## Gott ratlos ?

**Bistum Würzburg**  
Christsein unter den Menschen

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>S. 2</b>
<b>Vorwort   Leitthema „Gott ratlos?“</b>	
<b>Leitthema   GOTT RATLOS?</b>	<b>S. 3</b>
<b>Gottes Dilemma: Die Freiheit!</b>	<b>S. 4</b>
<b>Nachruf</b>	<b>S. 5</b>
<b>Glaube und Alltag</b>	<b>S. 6-7</b>
<b>Firmkurs im Pastoralen Raum</b>	<b>S. 8-9</b>
<b>1. Firmtreffen im Pastoralen Raum</b>	<b>S. 10</b>
<b>Schwabheim   Frauenkreis</b>	<b>S. 11</b>
<b>Osterzeit   Gottesdienste in der PG</b>	<b>S. 12-13</b>
<b>Schwabheim   Wallfahrt</b>	<b>S. 14</b>
<b>Grettstadt   Kinderkirche</b>	<b>S. 15</b>
<b>Weyer   KÖB</b>	<b>S. 16-17</b>
<b>Sennfeld   Sonntagskaffee</b>	<b>S. 18</b>
<b>Gochsheim   Kirchenverwaltung</b>	<b>S. 19</b>
<b>Gochsheim   Nachbarschaftsh.+Tafel</b>	<b>S. 20</b>
<b>Pfarreiengem.   Mini-Wochenende</b>	<b>S. 21</b>
<b>Ostern für die Familie</b>	<b>S. 22</b>
<b>Ostermorgen</b>	<b>S. 23</b>
<b>Impressum   Auf einen Blick</b>	<b>S. 24</b>

Bildquelle Titelseite:  
Luisella Planeta LOVE PEACE | Pixabay.com

**E**ine Lehrerin erzählt:  
Im Religionsunterricht wurde heftig darüber diskutiert warum Gott Krieg, Verfolgung und Unfrieden zulässt.

**E**ine Schülerin meldet sich und sagt: vielleicht ist Gott einfach ratlos. Immer und immer wieder sagt er den Menschen wie sie friedlich miteinander leben können. Aber die Menschen bekommen das einfach nicht hin. Er ist ratlos und weiß nicht was er noch machen soll, damit die Menschen friedlich miteinander leben.

**Gott ratlos? Vielleicht...**

**Meine Enkeltochter antwortet mir auf die gleiche Frage:**

**G**ott hat uns einen Verstand gegeben und damit die Freiheit uns zwischen Gut und Böse zu entscheiden. Würde Gott Kriege und alles Böse verhindern, würde er uns die Freiheit selbst zu entscheiden nehmen, dann wären wir doch nur noch Marionetten - eben unfrei.

**Zwei Sichtweisen die zum Nachdenken anregen.**

Vielleicht helfen die Antworten auch wenn es das nächste mal heißt:

## **D**u gehst doch in die Kirche, warum lässt dein Gott das zu, dass es Kriege und Ungerechtigkeiten gibt?

Die Menschen bekriegen sich im großen und auch im kleinen.

Nicht nur Völker kämpfen gegeneinander und verfolgen die, die anders sind. Eine andere Hautfarbe haben, eine andere Religion, eine andere Lebensweise.

Auch im kleinen, bei uns, gibt es Verachtung, Neid und Missgunst. Manchmal nur, weil jemand anderer Meinung ist, dann sprechen wir nicht mehr mit ihm.

Nehmen wir es ernst wenn wir beten: vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern?

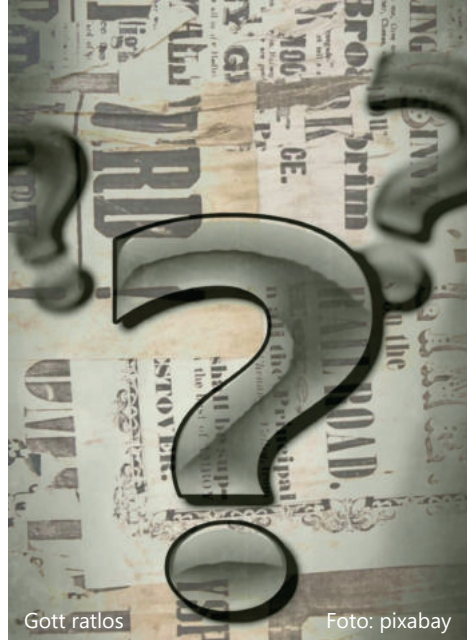
Und sind wir doch einmal ehrlich. Wenn wir jemanden „schneiden“, ihm aus den Weg gehen, nicht mehr mit ihm reden, dann belastet das, macht unzufrieden.

Versöhnen wir uns jedoch mit dem anderen werden wir freier, fühlen uns wieder wohl.

Aurelius Augustinus sagt:

Wir müssen unseren Nächten lieben - entweder weil er gut ist, oder damit er gut werde.

## **F**angen wir bei uns an. Gehen wir aufeinander zu, vergeben wir uns gegenseitig um friedlich miteinander leben zu können.



Gott ratlos

Foto: pixabay

### **In jedem Gottesdienst wünschen wir uns gegenseitig den Frieden. Nehmen wir das ernst.**

Im Brief an die Kolosser lesen wir: „Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht“.

Diese Nächstenliebe wünsche ich uns und fangen wir bei uns an friedlich miteinander zu leben.

*Christa Opfermann*

## Gottes Dilemma mit uns Menschen: die Freiheit!

Eine der schönsten Begegnungen Jesu mit uns Menschen findet für mich am Stadttor von Jericho statt. (Mk 10) Da trifft er beim Verlassen der Stadt auf einen blinden Mann, Bartimäus. Die Situation ist klar: der Blinde hofft geheilt zu werden. Und trotzdem fragt ihn Jesus: „Was willst du? Was soll ich für dich tun?“ Jesus lässt dem Mann die Würde und die Freiheit selbst zu formulieren, was er will. Damit zeigt Jesus, wie Gott an den Menschen handelt: er lässt ihnen Würde und Freiheit!

Das ist zunächst einmal großartig und revolutioniert jedes bis dahin gekannte Gottesbild. Nicht nur, dass ich Gott keine Opfer bringen muss um ihn gnädig zu stimmen – er lässt mir meine Freiheit. Ich kann und

Gott verzichtet damit auf seine Macht! Er gibt sich aus der Hand in meine, bzw. unsere Hände. Und da beginnt das Dilemma: ich kann ihn nämlich auch nicht mehr verantwortlich machen! Das ist etwas, was wir Menschen aber ausgesprochen gerne tun: warum hat Gott dies oder jenes geschehen lassen? Und schon bin nicht mehr ich verantwortlich, sondern Gott. Nur das funktioniert eben nicht!

Es führt dazu, dass wir aushalten/ertragen müssen, was andere Menschen entscheiden. Gott funkt da nicht dazwischen! Wir müssen ertragen, dass Menschen Menschen vernichten, ihnen bewusst schaden wollen. Wir müssen aushalten, dass Gott nicht tut, was ich will. Und da ist er auch völlig unbestechlich!



Bild: pixabay

So wie Gott mir meine Freiheit lässt – was ich sehr schätze – so muss ich auch ihm seine Freiheit lassen. So muss ich damit leben, dass er sich nicht lenken oder bestechen lässt, nicht durch Opfer, nicht durch Gebete. Ich kann und darf ihn bitten – dazu lädt uns Jesus ausdrücklich ein. Aber ich kann ihn eben nicht zwingen!

ich muss entscheiden, was mir wichtig ist, was ich von mir selbst, was ich von meinen Mitmenschen und auch was ich von Gott will. Bis dahin, dass ich ihn ungestraft leugnen darf!

Und so ist und bleibt die Entscheidung, ob ich glauben will und kann, ob ich Gott vertraue, dass er die Macht hat, mein Leben zu halten. Diese Entscheidung nimmt mir keiner ab! Das ist dann das Dilemma der Christen!

*Michael Pfrang*

## Nachruf zum Tode unseres früheren Pfarrers Heinrich Knauer



Heiner Knauer war über 20 Jahre zunächst Pfarrer von Sennfeld u. Schwebheim .Später wirkte er als Seelsorger in der Pfarreiengemeinschaft St. Christophorus im Mainbogen.

1944 in Würzburg geboren, studierte er Theologie in Würzburg und Bonn und empfing 1969 in Würzburg die Priesterweihe. Er wirkte zunächst in Grettstadt, dann in Marktheidenfeld bzw. in Kitzingen. Ab 1975 war er in Ebern, danach in Lohr am Main bzw. Rechtenbach.

Er war kein Pfarrer wie man sie teilweise von früher her kannte. Er stand mit beiden Beinen im Leben und erfüllte mehr als die ihm von Gott bzw. dem Bischof aufgetragene Pflicht. Er war für alle ein Ansprechpartner, der geduldig zuhörte und genau überlegte, welche Lösungen bzw. Ratschläge angebracht sind. Seinem Rat konnte man immer vertrauen. Seine menschliche Art zeigte er auch im Umgang mit allen an der kirchlichen Arbeit Beteiligten. Er ließ den damaligen

Gemeindereferentinnen weitgehend freie Hand, ließ Neuerungen gerne zu und man kann es ruhig so sagen: Er stärkte die Rolle der Frauen in der Kirche bei uns nachhaltig.

Gegenüber den Ministrantinnen und Ministranten hörte man nie ein Schimpfen, wohl aber deutliche Worte, wenn es nötig war. Auch mit den verschiedensten Personen, die an der Arbeit im kirchlichen Umfeld beteiligt waren, gab es nie Misstöne, jedoch viel Lob und Anerkennung - beiderseits. Seine Grundeinstellung charakterisiert ein Ausspruch von ihm: „Fehler? Fehler gibt es nicht, nur eine andere Form der Ausführung.“

Gerne arbeitete er im großen Weinberg des Herrn. Er pflegte den Kontakt zu möglichst allen Gläubigen. Er mischte sich stets unters Volk, wenn Pfarrfasching war oder wenn das Pfarrfest gefeiert wurde. Er kannte keine Berührungängste. Ein vertrauensvolles persönliches Verhältnis war für ihn wichtig, wobei er sein gegenüber stets als gleichwertig ansah. Die kirchliche Hierarchie ließ er hintenan stehen.

Gehegt und versorgt von seiner Haushälterin Anne Hahnlein verbrachte er seine letzten Jahre in Schweinfurt in einem Seniorenheim, wo er schließlich auch verstarb. Wir hier auf Erden können nur ein klein wenig an Dank für das zurückgeben, was unser früherer Pfarrer Gutes getan und bewirkt hat. Die Pfarrgemeinden in Schwebheim und Sennfeld werden Heinrich Knauer nie vergessen. Eine prägende Persönlichkeit ging heim zum himmlischen Vater.

*gez. H. Holzmann*

## Morgenimpuls in der Fastenzeit



Foto: Uebbing

Jedem Morgen begegnen mit sanftem Mut  
den das Leben braucht, um zu wachsen,  
ich übe noch.

In jedem Auge die Seele sehen,  
durch alle Masken hindurch und ihr trauen,  
ich übe noch.

Hinter allen Ängsten Wahrheiten finden,  
mir selber glauben,  
ich übe noch.

In tiefen Staunen die Schönheit atmen  
des Augenblicks und des Lebens selbst,  
ich übe noch.

Durch alle Narben hindurch das Glück spüren,  
den Wandel erlauben, immer neu,  
ich übe noch.

Sein ohne zu fragen im Fluss des Lebens  
und alles Lebendige schützen  
ohne Wenn und Aber,  
ich übe noch.

Den Lebensdank groß werden lassen  
und spürbar und bund, um gehen zu können,  
jederzeit,  
ich übe noch.

Lieben im Pulsschlag der Zeit wider alle Vernunft  
mit aller Hingabe,  
ich übe noch.

## Abendimpuls

ich hörte drei menschen von gott reden  
wenn der erste nicht mehr weiter wusste  
sprang der zweite ein und ergänzte den ersten  
wenn der zweite seine Worte beendete  
schwieg der dritte mensch  
denn das schweigen vor gott  
war ihnen ebenso wichtig  
wie das reden



ich hörte drei menschen von gott reden  
und schweigen und singen  
und ihre lieder waren schön  
und voller sehnsucht  
und voller fragen  
denn Gott war in ihnen

ich hörte drei menschen von Gott reden  
und jede hatte ein anderes instrument  
und jeder hatte einen anderen text  
aber sie hörten aufeinander  
und keiner wollte den anderen  
überstimmen und keine behauptete  
gott zu besitzen

und so teilten sie  
schweigend  
und spielend ihre  
gottsuche

(© Wilhelm Bruners)



# Firmung

im Pastoralen Raum Schweinfurter Mainbogen

Wovon träumst du?



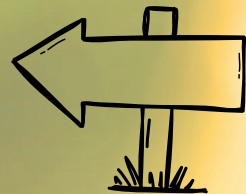
Was macht dich stark?

Worauf hörst du?




Woher geliebt?

Wohin geht's?





# Terminübersicht

			
01.02.25	13 - 17 Uhr	Gochsheim	Auftaktveranstaltung *
23.02.25	14 - 18 Uhr	Grafenrheinfeld	Vorbereitung Teil I*
23.03.25	14 - 18 Uhr	Heidenfeld	Vorbereitung Teil II*
17.04.25	19 - 23 Uhr	Gochsheim	Gründonnerstag + Nachklang
25.05.25	13 - 17 Uhr	Grafenrheinfeld	Vorbereitung Teil III*
29.06.25	13 - 17 Uhr	Sennfeld	Vorbereitung Teil IV*
? 20.09.25	6 - 20 Uhr	noch offen	Fußwallfahrt nach Dettelbach
Herbst	noch offen	Gochsheim / Grafenrheinfeld	Probe und Firmung
26.10.25	noch offen	noch offen	Reflexion + Afterglow

\*Bitte bei Bedarf Verpflegung und Getränke mitbringen



Gochsheim: Schweinfurter Str. 76

Grafenrheinfeld: Buhlstraße 36A

Heidenfeld: Kirchgasse 2

Sennfeld: St.-Bruno-Str. 1

*Bist du bereit?*

**Wir freuen uns auf dich!**

Katja Maria Müller, Rainer Weigand, Uwe Becker, Petra Sehm & Linda Schmidt

# 1. FIRMTREFFEN IM PASTORALEN RAUM

## **Firmstart: Glaube, Action & Kreativität im Schweinfurter Mainbogen**

Rund 100 Firmlinge aus 15 Orten – das war das erste große Treffen zur Firmvorbereitung in Gochsheim! Und es ging direkt peppig los: Mit einer Aufwärmrunde zum Kennenlernen brachte das neue Leitungsteam (Katja Maria Müller, Linda Schmidt, Uwe Becker und Rainer Weigand) die 7.- und 8.-Klässler in Bewegung.

Dann wurde's spannend: In den kommenden Monaten stehen fünf große Fragen auf dem Plan, die bis zum Sommer gemeinsam erkundet werden (siehe Flyer auf S. 4+5). Dabei gibt's keine trockene Theorie, sondern eine kreative und interaktive Auseinandersetzung mit dem Glauben. Zentral dabei:

**Was und wer ist Gott eigentlich für mich?**

**Ruach.jetzt – Gott wie ein Windhauch?**

Ein digitales Konzept namens ruach.jetzt hilft bei der Spurensuche. „Ruach“ bedeutet übersetzt „Windhauch“ und steht in der Bibel für den Heiligen Geist. Pastoralreferent Rainer Weigand nahm das gleich als Einstieg und ließ die Firmlinge mitdenken:

**Der brennende Dornbusch – und heute?**

Wie zeigte sich Gott Mose damals? Und was hat das mit uns heute zu tun? Weigand brachte die Geschichte im Dialogspiel auf die Bühne und forderte die Firmlinge direkt mit Fragen heraus: *Was bedeutet das Bild vom Brennenden Dornbusch für Mose? Wo erleben wir heute brennliche Situationen?*

**Kreativwerkstatt: Symbole, die bleiben**

Nach so viel Input ging's ans Gestalten: Im voll besetzten Pfarrsaal wurde fleißig mit FIMO-Knetmasse gebastelt. Die Firmlinge konnten ein Kreuz oder eine Taube formen – Symbole für ihren Glauben, die später im Ofen gehärtet wurden.



**Gänsehaut-Moment mit Musik**

Besonders berührend: Das Lied von Albert Frey, das Katja Maria Müller präsentierte. Es ging ums Beten in schweren Zeiten – ein Thema, das auch Bischof Franz Jung bewegte, als ihm nach dem Attentat in Aschaffenburg die Worte fehlten.

**Und jetzt?**

Das war erst der Anfang! Die nächsten Treffen versprechen weitere spannende Einblicke, kreative Aktionen und echte Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben. Bleibt gespannt – da kommt noch mehr!

*Katja Maria Müller, Gemeindeferentin*

## Bewegen bringt Segen



Frauenkreis Schwebheim

Foto: Renate Weigand

Unter diesem Motto hat der Frauenkreis das neue Kalenderjahr frisch, frei, fröhlich und bewegt begonnen.

In netter Gemeinschaft und angespornt von Elsbeth Förster konnten Körper, Geist und Seele bestens entspannen, wie die Fotos belegen. Die verbrauchte Energie wurde in gemütlicher Runde natürlich mit leckeren Köstlichkeiten wieder aufgetankt.

Also: Nicht nur in der Kirche andächtig verharren oder verschiedenste Dienste pünktlich und zuverlässig verrichten, sondern auch einmal in Gemeinschaft das MITEINANDER wirklich genießen!“

*Renate Weigand, Frauenkreisteam*

# OSTERGOTTESDIENSTE

## Sonntag 13.04.2025 PALMSONNTAG

- |       |               |  |
|-------|---------------|--|
| 09:00 | Untereuerheim | Messfeier                                      |
| 09:00 | Sennfeld      | Messfeier                                      |
| 10:30 | Grettstadt    | Palmprozession anschl. Messfeier               |
| 10:30 | Grettstadt    | Kinderkirche im Pfarrhaus Grettstadt           |
| 10:30 | Gochsheim     | Wortgottesfeier „Jesus zieht in Jerusalem ein“ |

## Donnerstag 17.04.2025 GRÜNDONNERSTAG



- |       |            |  |
|-------|------------|--|
| 17:00 | Grettstadt | Abendmahlfeier für Familien mit der Kinderkirche im Bürgersaal |
| 18:00 | Gochsheim  | Messfeier mit den Firmlingen des PR                            |
| 18:30 | Schwebheim | Messfeier unter beiderlei Gestalten, anschl. Ölbergwache       |

## Freitag 18.04. KARFREITAG

- |       |               |  |
|-------|---------------|--|
| 09:30 | Weyer         | Stationsgottesdienst                             |
| 09:30 | Obereuerheim  | Stationsgottesdienst                             |
| 09:30 | Untereuerheim | Stationsgottesdienst                             |
| 10:00 | Gochsheim     | Familienkreuzweg „Jesus stirbt für uns am Kreuz“ |
| 10:00 | Grettstadt    | Kreuzwegandacht                                  |
| 10:00 | Schwebheim    | Kreuzweg   |

# OSTERGOTTESDIENSTE

10:00	Sennfeld	Kreuzweg
11:00	Schwebheim	Familienkreuzweg
11:00	Sennfeld	Kinderkreuzweg
15:00	Gochsheim	Liturgie zum Leiden und Sterben des Herrn
15:00	Grettstadt	Liturgie zum Leiden und Sterben des Herrn
15:00	Untereuerheim	Karfreitag für junge Familien
17:00	Weyer	Liturgie zum Leiden und Sterben des Herrn
19:00	Untereuerheim	Liturgie zum Leiden und Sterben des Herrn
19:00	Sennfeld	Musikalische Passion (Ev. Dreieinigkeitskirche)

## **Samstag 19.04. KARSAMSTAG**

20:00	Weyer	Osternachtsfeier für Familien
21:00	Schwebheim	Feier der Osternacht mit Segnung der Osterspisen

## **Sonntag 20.04. HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**

06:00	Grettstadt	Messfeier zur Auferstehung   Frühstück im Bürgersaal
06:00	Sennfeld	Auferstehungsfeier anschl. Frühstück im Pfarrheim
10:00	Sennfeld	Ökumenischer Gottesdienst im Haus am See
08:00	Gochsheim	Ökum. Andacht am Friedhof Gochsheim
10:00	Gochsheim	Messfeier zur Auferstehung, für die PG

## **Montag 21.04. OSTERMONTAG**

09:00	Schwebheim	Messfeier
10:00	Untereuerheim	Messfeier
10:30	Grettstadt	Messfeier mit Taufe
10:30	Sennfeld	Wortgottesfeier mit Ostereiersuche
14:00	Obereuerheim	Emmausgang - ein Osterspaziergang mit Liedern und Texten Treffpunkt Sportplatz Obereuerheim

## Pilgerjahr der Hoffnung - „geht doch“ ! Eine etwas andere Wallfahrt

Am sonnigen und trotzdem kalten Samstagmorgen, 08.02.2025, trafen sich Mitglieder des Pastoralen Raumes Gerolzhofen und darüber hinaus, an der Kirche Mariä Himmelfahrt in Mönchstockheim. Von dort aus begaben sie sich gemeinsam auf den ca. 4 km langen Wallfahrtsweg bis zur Bischwinder Kapelle. Unter dem Motto „Geht doch!“, führte uns der Unterspiesheimer Pfarrer Thomas Amrehn, betend, singend, sich austauschend, mit kurzen Haltestationen, Zeit für Impulse, streckenweise in Stille, zum Hoffnungsort inmitten der Felder.

**Pilger der Hoffnung** - was heißt das für mich und meinen Glaubensweg, den ich als Ehrenamtlicher in meinem Kirchendienst begleite ?

Geschichten, Erinnerungen, Wissenswertes, Begebenheiten und Begegnungen, die das Leben schrieb, gab uns Pfarrer Amrehn als Impulse für unseren eigenen, hoffnungsvollen Lebens- und Glaubensweg.

Das war das gesetzte Ziel unserer kleinen, gemeinsamen „Reise“.

Diesem kamen wir am Ende der Strecke, der Bischwinder Kapelle, viel näher, als wir zu Beginn unseres Weges dachten. Unter dem Liedgesang „Großer Gott wir loben Dich ...“, zogen wir feierlich in die Kapelle ein und beteten abschließend eine kleine Andacht.

Durch bestens organisierte Fahrgemeinschaften ermöglicht, trafen wir uns danach in Mönchstockheim zum gemeinsamen Mittagessen wieder. Es folgte ein reger Austausch unserer Eindrücke in harmonischer Atmosphäre und so klang für uns das Erlebnis **„Pilger der Hoffnung - geht doch!“** wohlgestimmt aus.



Foto: Andreas Heinelt

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Pfarrer Thomas Amrehn für seine Begleitung, den gegebenen Impulsen und Gesprächen. Und an unsere Gerlinde, die uns als Schwebheimer Pfarrgemeinderätin auf dieses Wallfahrtsangebot aufmerksam machte. Übrigens: Pfarrer Amrehn hat schon weitere Wallfahrten angekündigt! Umschauen und umhören, dann teilnehmen, sie bereuen es wirklich nicht!

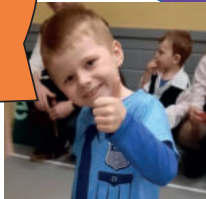
*Herbert Holzmann*



# KINDERKIRCHE GRETTSTADT

Dieses Mal gibt es keinen gewöhnlichen Artikel über die Kinderkirche Grettstadt. Wir haben unsere Kinder gefragt, was sie schön an der Kinderkirche finden und warum sie gerne kommen.

Mir gefällt, dass ich die Steine und die Herzen verteilen kann und mir gefällt, dass ich die Perlen auffädeln kann und mir gefällt einfach alles. Ich gehe zur Kinderkirche, weil es mir Spaß macht und meine Freunde dort sind.



Julius, 4 Jahre

Ich gehe gern zur Kinderkirche, weil wir da immer etwas Neues über Jesus oder die Bibel lernen. Ich mag die Lieder und das Basteln. Es macht einfach Spaß. Die Adventszeit und der Kinderkreuzweg gefallen mir besonders gut.



Maxine, 10 Jahre



Sophie, 9 Jahre  
Maximilian, 6 Jahre

Wir mögen die Kinderkirche, weil man da was lernt und weil wir immer eine Geschichte vorgelesen bekommen und basteln. Und die Betreuer sind so nett. Eigentlich gefällt uns alles.

Ich finde toll, dass wir immer Steine und Herzen hinlegen und zum lieben Gott beten. Das Basteln gefällt mir immer gut und ich mag es, wenn wir Geschichten hören und dann auf die Stühle klettern oder unten durch müssen.



Collin, 6 Jahre

Ich mag an der Kinderkirche, dass es eine schöne Geschichte gibt und wir etwas Spielen oder Basteln. Am allerbesten hat mir gefallen, dass ich Mose im Binsenkörbchen im Pfarrgarten verstecken durfte.



Isabella, 5 Jahre

Wir freuen uns auf die nächsten Termine mit euch. Neue Kinder und Begleiter sind immer herzlich willkommen. Besonders gespannt sind wir auf den Gründonnerstag. Hier gibt es ein Abendmahl für Familien, welches die Kinderkirche mitorganisiert.

Euer Kiki-Team

## Treffpunkt Bücherei Weyer

Seit 30 Jahren im alten Rathaus in Weyer. Am 25.03.1995 haben wir mit 1000 Medien und sechs ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen die Bücherei in den Räumen des ehemaligen Rat- und Schulhauses von Weyer eröffnen können. Unserem ehemaligen Bürgermeister Walter Korn ist hier sehr zu danken und Herrn Pfarrer Erich Greb, die diese Idee sofort unterstützten. Der Träger der Bücherei, die katholische Kirchenstiftung Weyer, und die Gemeinde Gochsheim konnten sich gut einigen und eine sinnvolle Einrichtung hat hier Ihren idealen Platz bekommen. Leerstehende Räume sind mit Leben gefüllt worden.

Neben ihrer wichtigsten Aufgabe, die Leseförderung, und der Zugang zu Informationen und Bildung für alle, ist eine Bibliothek auch ein Treffpunkt in einer Gemeinde. Sich begegnen, lesen, spielen, lernen, das ist hier möglich. Ein Ort ohne Konsumzwang und bürgernah, für jeden offen, egal ob groß oder klein, ungeachtet welcher Herkunft oder Religion.



16 Kinderabteilung

Foto: Margit Stöhlein



Bücher-Weihnachtsbaum Foto: Margit Stöhlein

Von Beginn an haben wir wöchentlich mittwochs geöffnet, und die ersten Jahre auch sonntags nach dem Gottesdienst. Damals gab es noch eine zahlreiche Ministranten Schar, die den Ausleihdienst am Sonntag übernommen hatten. Sehr viele Veranstaltungen haben wir in diesen 30 Jahren organisiert und mit viel Engagement die Bücherei am Laufen gehalten. Eine Erweiterung gelang im Jahre 2009 und das Lesecafé gibt es bereits seit 2011. Kaffee und Kuchen stehen bereit. Ein Rummikub Spielkreis ist seitdem unser Stammgast. Weitere Besucher haben Platz und sind herzlich willkommen.

Umstellung auf EDV-Betrieb, mit einer professionellen Bibliothekssoftware, erfolgte 2015. Die Corona Jahre haben vieles verändert und die Zeit bleibt ja nicht stehen, deshalb haben wir unsere Öffnungszeiten verändert und sind nun vierzehntägig mittwochs mit dem Lesecafé für Sie da.

Stets aktuelle Medien, zurzeit rund 2500 eigene Medien, Bücher aller Genres, Zeitschriften, Tonies, Spiele und CDs stehen zur Ausleihe für alle kostenlos

bereit. 2025 steht uns auch ein höherer Zuschuss von der Gemeinde zur Medienbeschaffung zur Verfügung, worüber wir uns sehr freuen. Die Hardware muss erneuert werden, da unser PC nun 9 Jahre im Dienst ist. Über Spenden hierfür freuen wir uns.

Mit den Einnahmen aus dem Lesecafé haben wir in den vergangenen Jahren unseren Bestand an Medien zusätzlich erweitert, und wie zum Beispiel im letzten Jahr, einen neuen Sitzsack für die Kinderbücherei angeschafft. Sonstige Anschaffungen wie Druckerpatronen, Fahrten nach Würzburg zur Fachstelle und Austauschbücherei, haben wir ebenfalls aus diesen Einnahmen begleichen können.

Ab Januar öffnen wir zusätzlich an jedem 4. Samstag im Monat, um allen die Gelegenheit zu bieten, in Ruhe und ohne Termindruck unsere Bücherei zu nutzen oder kennenzulernen. Wir werden mit Kindern basteln, gemeinsam spielen und lesen. Das Lesecafé steht hier zur Verfügung. Im Dezember 2025 wird es ein



Das Büchereiteam: Hintere Reihe von links nach rechts: Barbara Königer, Andrea Endres, Andrea Stubenrauch, Waltraud Beetz, Iris Wagner. Vorderreihe links nach rechts: Margit Stöhlein, Monika Glöckner, Monika Möhring, Larissa Schwinger, Sonja Löschel, Susanne Lischka.

Bild: Marion Arleth

adventliches Programm geben und eine Jubiläumseinladung ist ebenfalls geplant. Diese muss jedoch noch terminlich abgestimmt werden.

Ihr Büchereiteam der KöB Weyer  
*Margit Stöhlein*

Achtung:  
Geänderte Öffnungszeiten ab 2025.  
Zu finden unter unserer  
neuen Homepage:  
**[weyer.koeb-unterfranken.de](http://weyer.koeb-unterfranken.de)**

**Öffnungstage 2025:**  
**mittwochs 15:30 bis 18 Uhr/  
samstags (siehe Plan) 11 bis 13 Uhr**

09.04.2025, 23.04.2025  
07.05.2025, 21.05.2025  
04.06.2025, 18.06.2025  
02.07.2025, 16.07.2025, 30.07.2025  
13.08.2025, 27.08.2025  
10.09.2025, 24.09.2025  
08.10.2025, 22.10.2025  
25.10.2025 Samstag  
05.11.2025, 19.11.2025  
22.11.2025 Samstag  
03.12.2025, 17.12.2025  
20.12.2025 Samstag

**Neu ab 2025: der 4. Samstag im Monat (in den Wintermonaten) von 11:00 bis 13.00 Uhr, siehe Plan. Wir lesen vor, basteln oder spielen. Das Lesecafé ist mittwochs für alle geöffnet, mit Kaffee und Kuchen. Begegnen - Lesen - Spielen.**

**Telefonisch sind wir erreichbar unter: 09721-6057711 (während der Öffnungszeit).**

## Der Kaffee ist fertig!

Der Kaffee ist fertig, klingt das nicht unheimlich lieb; so heißt es in einem Lied von Peter Cornelius aus dem Jahr 1980.



Der Kaffee ist fertig heißt es an jedem Sonntag, wenn wir um 9:00 Uhr Gottesdienst feiern. Dann gibt es im Anschluss Kaffee und Kuchen im Christophorusraum.

Acht Frauen haben sich bereit erklärt abwechselnd an diesen Sonntagen zum gemütlichen Beisammensein einzuladen. Selbst gebackener Kuchen und Kaffee oder Tee stehen dann bereit. Ein kleiner Plausch inbegriffen.

Seit einiger Zeit bieten wir auch an den Sonntagen an denen in unserer Gemeinde kein Gottesdienst gefeiert wird am Nachmittag von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr einen kurzen geistlichen Impuls und Kaffee und Kuchen an.

Eine gute Gelegenheit sich nicht aus den Augen zu verlieren und etwas von der sonntäglichen Gemeinschaft zu erleben.

So kann man an diesen Sonntagen die Zeit nach dem Mittagessen z.B. für einen Spaziergang nutzen und anschließend sich zum Kaffeetrinken im Christophorusraum treffen. In ungezwungener Atmosphäre zusammen sitzen und sich unterhalten.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ den Frauen, die für Kaffee, Kuchen und eine gemütliche Atmosphäre sorgen um die Gemeinschaft die wir im Gottesdienst erleben weiter zu führen. Jede und Jeder ist eingeladen und das Team vom Sonntagskaffee freut sich über jeden Besucher.



Natürlich alles kostenlos, aber wir freuen uns über eine kleine Spende, die dann einen wohltätigen Zweck zugeführt wird.

Wir freuen uns auf ihr Kommen wenn es wieder heißt: Der Kaffee ist fertig.

*Christa Opfermann*

Hallo und Grüß Gott!

Mein Name ist **Karsten Kuschka**, ich bin 31 Jahre alt und lebe mit meiner Frau Jana seit nun fünf Jahren in Gochsheim. Mitte 2024 haben wir uns den Wunsch vom eigenen Zuhause in der Umlandstraße erfüllt und sind seit Februar endlich angekommen. Beruflich bin ich bei ZF Sachs in Schweinfurt unterwegs.

Ich freue mich, in der **Kirchenverwaltung St. Matthias Gochsheim** mitwirken zu dürfen, und bedanke mich für das Vertrauen! Lasst uns gemeinsam eine erfolgreiche Zeit haben und etwas bewegen.



## Kirchenverwaltung St. Matthias Gochsheim ist konstituiert

**Die neue KV, bestehend aus dem Vorstand Pfr. Gregor Mühleck und den gewählten Mitgliedern Stefan Scharting und Karsten Kuschka wurde konstituiert.**

Auf Vorschlag von Pfr. Mühleck hat die KV einstimmig Beatrix Schecher und Wolfgang Fischer als weitere KV-Mitglieder berufen. Frau Schecher und Herr Fischer haben die Berufung angenommen mit dem Hinweis, dass sie für eine Übergangszeit als KV-Mitglieder zur Verfügung stehen.

Die KV-Mitglieder wurden vom KV-Vorstand gem. Art. 12 Abs. 1 KiStiO verpflichtet.

Die KV beschließt einstimmig, dass für die neue Amtsperiode der KV der Buchhaltungsservice der Diözese genutzt wird.

Ein Kirchenpfleger wurde nicht bestellt.

*gez. Wolfgang Fischer, Mitglied des Wahlausschusses*



## Ein starkes Team seit September 2022: Die Nachbarschaftshilfe Gochsheim und die Tafel Schweinfurt



Team Tafel Gochsheim

Foto: Tobias Spitzner

Gemeinsam mit der Tafel Schweinfurt stellt unsere Nachbarschaftshilfe bereits seit über zwei Jahren einmal wöchentlich qualitativ einwandfreie Lebensmittel in Gochsheim zur Verfügung.

Diese werden immer **Dienstags von 19:00 – 19:30 Uhr**, in einer Räumlichkeit der katholischen Kirche in der Schweinfurter Straße 76 ausgegeben. Der für den Einkauf als Voraussetzung geltende Tafelschein kann entweder im Diakonischen Werk Schweinfurt (Telefon: 09721 2087 102) oder im Caritasverband Schweinfurt (Telefon: 09721 71580) beantragt werden. Unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder wird pro Einkauf ein Betrag in Höhe von 3€ entrichtet. Das Lebens-

mittelangebot wechselt wöchentlich und der eingekaufte Warenwert übersteigt die Kosten für den Einkauf meist um ein Vielfaches.

Bei Rückfragen erreichen Sie die Nachbarschaftshilfe Gochsheim unter der: 0152 0563 1465 oder informieren sich alternativ entweder auf unserer Webseite:

[www.nachbarschaftshilfe-gochsheim.de](http://www.nachbarschaftshilfe-gochsheim.de) oder auf unseren Instagram- und Facebook-Seiten.



**An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an unsere vielen ehrenamtlichen Helfer:innen. Ohne euch wäre die dauerhafte Umsetzung dieses Projektes nicht möglich!**

*(Tobias Spitzner, Vorsitzender)*



Einladung zum  
10. Wochenende für Ministranten /  
und Erstkommunionkinder / Firmlinge  
im Haus Steinbach (bei Ebelsbach)



Unser Motto

„Spurensuche“

21.- 23.11.25

Pfarreiengemeinschaft St. Christophorus im Mainbogen

**Achtung!!! Anmeldung bis 10. April 2025 bei:**

Pfarreiengemeinschaft St. Christophorus im Mainbogen

Michaela Rüd und Rainer Weigand

Pastoralreferent\*innen

Nikolaus-Fey-Str. 9, 97469 Gochsheim

09721/61116 o. 0157-79255853



**Palmsonntag,**  
**13.4.25 - 10.30 Uhr**

Gochsheim - St. Matthias

Grettstadt - Kinderkirche im Pfarrhaus



**Gründonnerstag,**  
**17.4.25 - 17 Uhr**

Grettstadt - Bürgersaal



**Karfreitag, 18.4.25**

10 Uhr Gochsheim - St. Matthias

11 Uhr Schwebheim - St. Hedwig

11 Uhr Sennfeld - St. Elisabeth

**Ostersamstag,**  
**19.4.25 - 20 Uhr**

Weyer - St. Bonifatius

**Ostermontag,**  
**21.4.25 - 10.30 Uhr**

Sennfeld - St. Elisabeth  
anschl. Ostereier-Suche



Heilige Woche  
FÜR FAMILIEN 2025



Ich wachte an diesem Morgen auf.  
Draußen befreite sich der Himmel gerade  
vom Anschein,

als würde alles so bleiben  
als würde alles so grau und trist  
wie ein nie endender Winter  
als würde sich das Aufstehen  
gar nicht lohnen.

Es war eine Versuchung:

Lieber liegen bleiben  
und sich nicht rühren.  
Am besten.  
Mit flachen Atem so tun,  
als ob nichts gewesen sei.



Frühling

Foto: pixabay

Doch dann stellte ich fest: Ich konnte atmen und mich strecken.  
Mein Körper hatte mich nicht in der Gewalt,  
sondern ich lebte, ich war wachgeworden.

Kein Gefangener meiner Träume.  
Nicht mutlos und gelähmt.

Frühling. Die Vögel zwitscherten ihren Ostermorgen wild und freudig durcheinander.  
Nicht geordnet wie ein Chor. Einfach drauf los und ohne ein erkennbare Ordnung.  
Einfach mit Freude.

Sollte so der oder die Gott uns gemeint haben,  
als wir begannen mit dem Leben?!

*Rainer Weigand*

” *Ich will hören, was Gott redet; / Frieden verkündet der  
Herr seinem Volk / und seinen Frommen, den Men-  
schen mit redlichem Herzen.*

Es begeben einander Huld und Treue; / Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder.

Auch spendet der Herr dann Segen, / und unser Land gibt seinen Ertrag.  
Gerechtigkeit geht vor ihm her, / und Heil folgt der Spur seiner Schritte.“

## Seelsorger

### **Pfarrer Gregor Mühleck**

Tel. 09729 / 1618

ld@st-gallus-st-laurentius.de

### **Pfarrer i. R. Thomas Klemm**

Tel. 09729 / 90 96 701(Büro)707(Wgh)

thomas.klemm@bistum-wuerzburg.de

### **Pastoralreferent Rainer Weigand**

Tel. 09721 / 61116 o. 0157-7925 5853

rainer.weigand@bistum-wuerzburg.de

### **Pastoralreferent Michael Pfrang**

Tel. 09721 / 68022 o. 0176-5142 0079

michael.pfrang@bistum-wuerzburg.de

### **Pastoraler Raum:**

Pastoralreferentin Michaela Rüd

Mobil 0152 074 035 00

michaela.rued@bistum-wuerzburg.de

## Impressum

### *Herausgeber:*

PG St. Christophorus im Mainbogen

Pfarrer Gregor Mühleck

PR Rainer Weigand

Nikolaus-Fey-Straße 9, 97469 Gochsheim

Mit Namen gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung der Verfasser dar. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen.

## Redaktionsschluss

für den nächsten Pfarrbrief z. Advent 2025:

**31. Oktober 2025**

Beiträge an:

elke.keilholz@bistum-wuerzburg.de

## Pfarrbüros

### **Pfarrbüro Gochsheim/Weyer (Fr. Alban)**

Nikolaus-Fey-Straße 9, 97469 Gochsheim

09721 / 61 116

pfarrei.gochsheim@bistum-wuerzburg.de

*Öffnungszeiten:*

Montag 14.00 - 17.00 Uhr

Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

### **Pfarrbüro Grettstadt (Fr. Keilholz)**

Kirchgasse 4, 97508 Grettstadt

09729 / 90 96 700

pfarrei.grettstadt@bistum-wuerzburg.de

*Öffnungszeiten:*

Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr

### **Pfarrbüro Obereuerheim (u. UEH)**

Pfarrgasse 1, 97508 Obereuerheim

09729 / 16 18

ld@st-gallus-st-laurentius.de

*Öffnungszeiten:*

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr

### **Pfarrbüro Schwebheim (Fr. Ostlinning)**

Hermann-Löns-Str. 1, ,97525 Schwebheim

09723 / 79 81

pfarrei.schwebheim@bistum-wuerzburg.de

*Öffnungszeiten:*

Montag 16.00 - 18.30 Uhr

Donnerstag 8.30 - 11.30 Uhr

### **Pfarrbüro Sennfeld (Fr. Schur)**

St.-Bruno-Str. 3, 97526 Sennfeld

09721 / 68 022

pfarrei.sennfeld@bistum-wuerzburg.de

*Öffnungszeiten:*

Montag + Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 15.30 - 17.30 Uhr

### **Homepage**

Wolfgang Münzer

www.pg-st-christophorus-  
im-mainbogen.de